*sylvie** MEY-ER



(PORT---

---*FOLIO)*

Ich entwickle visuelle Kommunikation mit Haltung und dem Anspruch, Inhalte nicht nur ansprechend, sondern wirkungsvoll zu vermitteln. Meine Arbeit verbindet konzeptionelle Klarheit, gestalterische Neugier und eine besondere Sensibilität für gesellschaftliche Themen.

*sylvie**
MEY-
ER

(PORT---

---*FOLIO)*

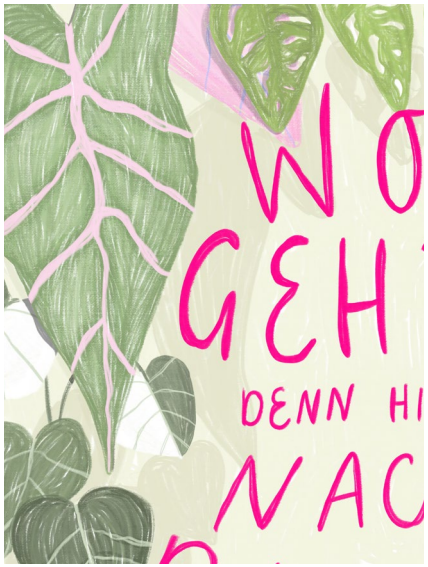
(GRAPHIC *DESIGN*)



DIE LINKE BSQ



QUEERES NETZWERK NDS



VSE BRAUNSCHWEIG



BUENDIS 90/
DIE GRUENEN BS



LUETTES

(BRAN- *DINGS)*



ASH STUTTGART



BEI DEN BLUMEN

HIER NOCH REIHENFOLGE!

(WORKED *FOR +++)*

(ABOUT *ME +++)*

(WORKED FOR +++)

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Onkel Emma das queere Zentrum

QN Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V.

ASH Stuttgart e.V.

ecosign

FASHION CHANGERS

Die Linke Braunschweig

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

SCHLAU NIEDERSACHSEN

LaKo Inter* NRW

Cafe Lattes

(GRAPHIC
DESIGN)







Für den lokalen Wahlkampf von Ayla Yilmaz, Kandidatin für den Rat der Stadt, habe ich zu ihrer Agenda thematisch passende Sticker entworfen und diese passend zum Corporate Design von der Partei Die Linke umgesetzt. Außerdem durfte ich für die gewählten Vertreter*innen der Linken im Östlichen Ringgebiet einen Flyer inkl. fotografischer Begleitung gestalten.





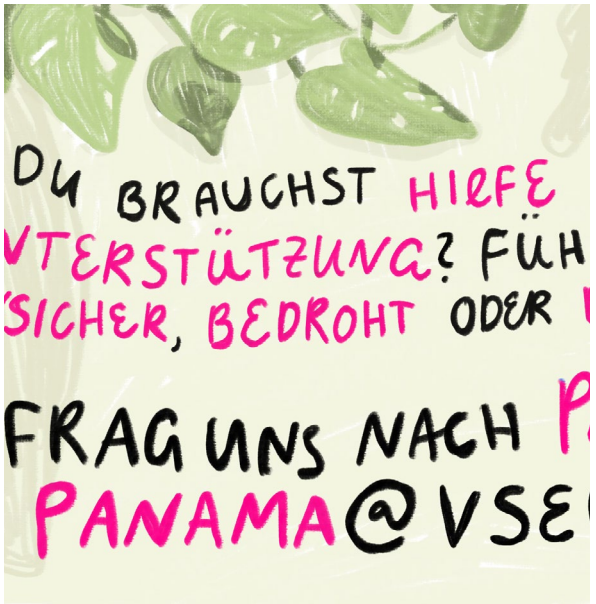


Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Gefördert durch
Niedersächsisches Kultusministerium

Für das Queere Netzwerk Niedersachsen habe ich Auftritte vor dem Niedersächsischen Landtag in Hannover gestalten dürfen, in dem wir auf die steigende Anzahl der queerfeindlichen Angriffe aufmerksam gemacht haben. Im Laufe der letzten Jahre sind noch weitere Produkte wie Sticker, Aufklebetattoos und Werbematerialien entstanden.





Für den Braunschweiger Verein VSE, der auch das queere Zentrum namens Onkel Emma betreut, habe ich ein Awareness Poster für den CSD gestaltet und illustriert. »Wo geht's denn hier nach Panama?« ist ein etablierter Code, um nach sofortiger Unterstützung zu fragen.





Im Rahmen der AG Queerfeminismus habe ich mehrere Social Media Posts für Bündnis 90/Die Grünen Braunschweig erstellt und Veranstaltungen fotografisch begleitet.

















Für das Bündnis 90/Die Grünen Braunschweig habe ich mehrere Social Media Posts erstellt, sowie mehrere Veranstaltungen mit MdL Swantje Schendel fotografisch begleitet.



Für das Lüttes und leis.eck gestalte ich diverse Print- und Digitale Medien. Dazu gehören Flyer, Folierungen, Canva-Vorlagen, Verpackungs-design und Posting Konzepte und Umsetzungen für Instagram.

How To:

Espresso-Mühle einstellen



Schritt Eins

Mahl-einstellungen kontrollieren

Schritt Zwei

Kaffee wiegen

Wir wollen ca. 18 g pro Double Shot





Unser Ziel ist eine Extraktionszeit von ca. 25 Sekunden

Schritt Drei

Espresso extrahieren

Schritt Vier

Nach-justieren

Wir passen Zeit und Mahlgrad der Mühle an



Wir sind das Lüttes!



(BOOKS
AND
MAGS)

Auf der Longlist:

stiftungbuchkunst

die
schönsten
deutschen
bücher



»wenn wir sprächen wie wir dächten« ist der Versuch, die eigene Sprache zu reflektieren. Es ist inhaltliche und gestalterische Motivation, sich diesem teils unbequemen Prozess zu stellen.


wenn wir sprachen
wie wir dächten
2020 Edition




Girlboss,
Powerfrau
Deine Notizen


ANTI-RASSISMUS
3


Der Begriff Blinde generalisiert eine Gruppe
von vielen individuellen Menschen. Gleich-
zeitig steht bei der Bezeichnung nicht der
Mensch im Vordergrund. Besser ist **Mensch
mit Sehbehinderung/Blindheit**, je nachdem wie die Diagnose
lautet. Wir sollten uns außerdem fragen,
ob die Blindheit bei Erzählungen relevant ist
und gegebenenfalls darauf verzichten.

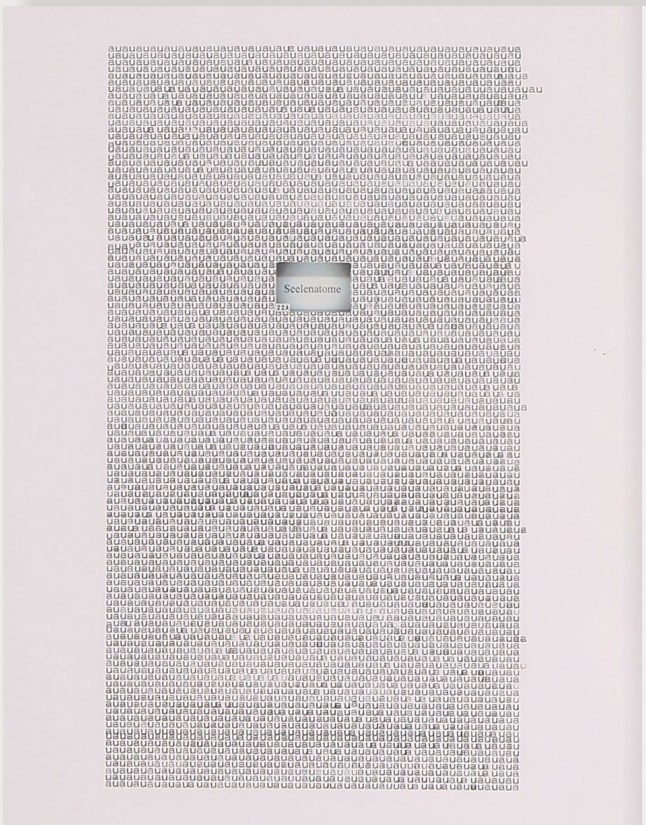


Abb.1: **Seelenatome**

2
Die Angst (vor) der Gemütlichkeit

Es mag erstaunen, dass die Publikation der frühen Zeichnungen und Collagen mit einer Arbeit aus dem Jahr 1999 beginnt, die ein kleines Foto mit der Aufschrift *„Seelenatome"* zeigt (Abb.1, WV-Nr. 247), eingerahmt von einem dicht gedrängten, endlos erscheinenden Feld, in dem in Schreibmaschinenschrift *„auauauau"* zu lesen ist. Die Relation zwischen beinahe winzigen *„Seelenatomen"* und diesem unendlich erscheinenden Feld mit seinem sprachlichen Ausdruck von Schmerz eröffnet gewissermaßen das Panorama, dem Birgit Brenners Aufmerksamkeit gilt.

Der Ausruf *„au"* kann in seiner Unbestimmtheit auf alle möglichen leidvollen Dimensionen verweisen, von allgemeinem Weltschmerz bis hin zum Zipperlein im kleinen Zeh. Dieses *„Meer von Leid"* scheint hier die Seele als Innerstes des Menschen komplett zu umfangen.

An dieser Stelle erscheint es sinnvoll, auf Brenners große Rauminstallation *Angst vor Gesichtsröte* Bezug zu nehmen, die im Sommer 1999 in der Galerie EIGEN + ART in Berlin zu sehen war.[1] Mit einem an zahllosen Nägeln über die ganze Längswand der Galerie gewickelten roten Wollfaden war dabei der monologische Text einer weiblichen Person geschrieben. Der dazugehörige Katalog erzählt in 56 Film-still-artigen Bildern von einer mit ihren Problemen hadernden Frau, die in einer Hinterhauswohnung mehr vegetiert als lebt.

„Birgit Brenners provozierender Text handelt in der Ich-Form von den Gefühlen einer psychisch gestörten Person, die mit sich und der Umwelt nicht zurechtkommt", schreibt der Journalist Ronald Berg.[2] Auch eine Rezension zur Ausstellung im Berliner Tagesspiegel unter der Überschrift *„Nur das Ich und die Welt und ein Graben dazwischen"* beschäftigt sich mit der Thematik des Gefühls eines angstbesetzten Ausgeliefertseins der Betroffenen.[3]

In ihrem zeichnerischen Werk behandelt Brenner das Thema Angst als menschliche Grundkonstante in vielfältigen Variationen *„immer wieder neu"*. So zeigt die Arbeit **Heimat 2** aus dem Jahr 1998 (Abb. 2, WV-Nr. 242) einen kleinen aquarellierten Sessel, dessen Konturen mithilfe eines braunen Fadens gebildet werden. Er steht im weiten, leeren Feld des Zeichenblatts, doch es sitzt nicht etwa eine Person *„in ihm"*, sondern ein Aufkleber mit dem gerade noch lesbaren Text *„A N G S T"*.

In dieser maximalen Verkleinerung kommt eine *„Angst"* zum Ausdruck, die sich regelrecht verkriechen kann, ohne dass eine Bedrohung erkennbar wäre.

[1] Birgit Brenner, Angst vor Gesichtsröte, Ausst.-Kat. Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin 1999, o. S.
[2] Ronald Berg, *„Das Ich ist viel allein"*, in: Zitty, Nr. 14, Berlin 1999, S. 57.
[3] Herbstreuth 1999, S. 28.

Inhaltsverzeichnis

1 S. 4 Einführung


2 S. 6 Die Angst (vor) der Gemütlichkeit


3 S. 16 Weibliches Leid

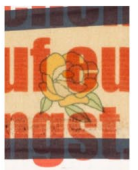

4 S. 26 Irgendeiner und ich



5 S. 44 Das (un-) geordnete Leben


6 S. 56 Wir sind die Mehrheit


7 S. 66 Beten hilft


8 S. 72 Das Spiel mit der normativen Ordnung (Es geht auch distanzlos)


9 S. 76 Streben nach Glück


10 S. 88 Suizidale Gedanken

11 S. 97 Ein Resümee

12 S. 100 Literaturverzeichnis

Für den Kunstsammler und Autor Reinhard Herz habe ich ein Buchlayout und Typografie-Konzept gestaltet, welches von den darin enthaltenden Kunstwerken von der Künstlerin Birgit Brenner inspiriert ist.



Abb.23: **Zwei Zimmer.**

Die Zeichnung **Zwei Zimmer** (2006, Abb. 23, WV-Nr. 515) aus der Serie *Terror and Pleasure* ist eine suggestive Arbeit, die eher verhüllt als offenbart. Vor einem beigen Hintergrund ist groß das Blatt einer Zimmerpflanze (Monstera) abgebildet. Darunter mit dem Pinsel als Text aufgelistet, findet das Inventar zu dieser Geschichte, die die Betrachtenden in der eigenen Vorstellung selbst konstruieren muss: *„Zwei Zimmer. Drei Fenster. Erster Stock. Ein verknüllter Slip."*

Die nächste Arbeit aus dem Jahr 2006, **Er schnappt sich ihr Kleid** (Abb. 24, WV-Nr. 517), ebenfalls aus der Serie *Terror and Pleasure*, zeigt einmal mehr, welche ausufernden Gedankenkaskaden Birgit Brenner auszulösen vermag. Soll die riesige rötlich gemalte Fläche mit ein paar seitlich angebrachten Blumenmotiven etwa andeuten, dass es sich um einen Ausschnitt aus dem erwähnten Kleid handelt? Was er mit dem Kleid machen will, das er sich, wie der Titel besagt, schnappt, lässt sich nur aufgrund der Textelemente des Bildes mutmaßen. Die vollständige Zeile lautet nämlich: *„Er schnappt sich ihr Kleid. Starrt es einen Augenblick an und zieht es dann…"* Der letzte Satz des Textes wiederum lautet: *„Sie wurde nur 26."* Die erratische Handlung und die Vorgeschichte, die hier angedeutet werden, sind in der elliptischen Kombination angedeuteter Ausschnitte einer größeren Erzählung eine typisch Brenner'sche Inszenierung.

Die Zeichnung **Ein schwerer Gegenstand** (Abb. 25, WV-Nr. 523), wiederum aus der Serie *Terror and Pleasure*, ist ein gutes Beispiel für den schwarzen Humor der Künstlerin. Die Arbeit wurde unter anderem in der Gruppenausstellung *Marcel Maeyer, Birgit Brenner, Monika Sosnowska* gezeigt, die 2007 im Museum Dhondt-Dhaenens in Gent zu sehen war.[7] Die Serie ist dem Thema einer egozentrischen, nur auf ihr Wohlergehen bedachten Mutter gewidmet und besteht aus zahlreichen Zeichnungen, die Brenner zum Teil auch in eine ausgreifende Installation integriert hat.[8]

Die Unterzeile am oberen Bildrand zur Verortung der Zeichnung innerhalb der Serie lautet: *„Szene: Beruhige dich endlich"*. Zu sehen ist eine in kräftigen Ölfarben ausgemalte Kachel mit einer zentralen Figur auf intensiv blauem Hintergrund. Im Kontext des Titels der Arbeit *„Ein schwerer Gegenstand"* lässt sich assoziativ erahnen, woran die bunte Kachel, die wir sehen, zerbrochen sein könnte. Dieser *„Gegenstand"* dürfte es sein, der *„… auf ihren Kopf"* fällt. Dabei wird die Zerrüttung in dieser Szene anschaulich durch die zerfaserten Ränder der Einfassung illustriert, die die zentrale Figur der Kachel von dem blauen Hintergrund absetzt.

[7] Birgit Brenner, „Mutter", in: Kunstwerkstatt Birgit Brenner, München, Berlin, London, New York 2008, S. 58-59.
[8] Ebd. S. 56.
[9] Ebd.



Name: Seelenatome
WV Nr: *247*
Größe: 30 × 21 cm
Jahr (E): 1999
Courtesy: Sammlung Reinhard Herz
Art: *Index-Foto aufgeklebt, Schreibmaschinentext auf Papier*



Heimat 2
242
30 × 21 cm
1998
Städtische Galerie Wolfsburg
Aufkleber mit Text "Angst", mit Faden umstickt, Aquarelltechnik auf Papier



Nichts fällt ihr ein, womit sie entfliehen könnte
246
30 × 21 cm
1999
Sammlung Reinhard Herz
Roter Schreibmaschinentext auf Korrekturband, roter Faden in Sesselform gestickt auf Papier



Biologisch unbewohnbar
387
30 × 21 cm
1999
Städtische Galerie Wolfsburg
Teppich-Farbkopie: blauer, grauer und bordeaufarbener Faden auf Papier

Abb.9:



Am Morgen legt sie sich ein Heizkissen auf die Stirn.
130
30 × 21 cm
2002
Sammlung Reinhard Herz
In Form einer die Wand hochgehenden weiblichen Figur aufgeklebter roter Faden, roter Schreibmaschinentext auf Papier

Abb.10:



Sie findet eine Möglichkeit, sich nicht berühren zu müssen.
395
30 × 21 cm
2002
Sammlung Reinhard Herz
In Form einer weiblichen Figur mit nach oben gestreckten Armen aufgeklebter roter Faden, roter Schreibmaschinentext auf Papier

Abb.11:



Die Gesellschaftsunfähige.
388
30 × 21 cm
2000
Sammlung Reinhard Herz
In Form einer auf dem Kopfstehenden weiblichen Figur aufgeklebter roter Faden auf Papier

Abb.12:



Worte, die die Welt erschüttern werden.
389
30 × 21 cm
2000
Städtische Galerie Wolfsburg
In Form einer liegenden weiblichen Figur aufgeklebter roter Faden, schwarzer und roter Schreibmaschinentext auf Papier

Abb.6:



ANGST
243
30 × 21 cm
1998
Städtische Galerie Wolfsburg
In Großbuchstaben mit rotem Faden gestickter Text "Angst" auf Farbkopie von Teppich, Stempeldruck am Unterrand „Birgit Brenner"

Abb.7:



Du bringst mich um. (Du tust mir gut).
244
30 × 21 cm
1999
Sammlung Reinhard Herz
Text auf Oberrand von Teppich-Farbkopie zusätzlich in Rotstift + Goldschrift, darunter weißer Schreibmaschinentext in Klammern, dann auf Teppich-Unterrand unterhalb von Kunstblutflecken wieder in Rot- und Goldschrift

Abb.8:



Sticker
241
30 × 21 cm
1998
Städtische Galerie Wolfsburg
3 Index-Fotos, davon eins mit Abb. Wohnzimmer-Tisch, eins mit Text "Happy End", eins mit Abb. Sessel, darunter Stempeldruck „Birgit Brenner" auf Papier



Sie wird nie wissen, wie sehr ich sie nicht gehaßt habe
386
30 × 21 cm
1999
Sammlung Reinhard Herz
Brauner Faden in Gesichtsform, Foto, Buntstift, Stempeldruck „Birgit Brenner" auf Papier

Abb.13:



Dienen ohne Grenzen.
390
30 × 21 cm
2000
Städtische Galerie Wolfsburg
In Form einer sich aufstützenden weiblichen Figur aufgeklebter Faden, schwarzer und roter Schreibmaschinentext auf Papier

Abb.14:



Sie liegt auf dem Bett…
161
30 × 21 cm
2005
Sammlung Reinhard Herz
Klebestreifen, Buntstift, Schrift auf Papier

Abb.15:



Dienstag (Liebling, wie war dein Tag?)
274
30 × 21 cm
2005
Städtische Galerie Wolfsburg
Ausdruck, Schrift auf Papier





Umschlag-Gestaltung für ein Sachbuch zum Thema weibliche* Wut. Das Muster des zerbrochenen Tellers greift dabei essentielle Motive der Texte auf.

(BRAN-
DINGS)



Für die Kunsthistorikerin, ehemalige Direktorin der Städtischen Galerie Wolfsburg und Professorin an der Burg Gebiechenstein Kunsthochschule Halle habe ich ein Konzept für bewegte Präsentationen angelehnt an Aufmerksamkeitsbedürfnisse der Gen Z entwickelt und setze diese seither inklusive Illustrationssprache um.

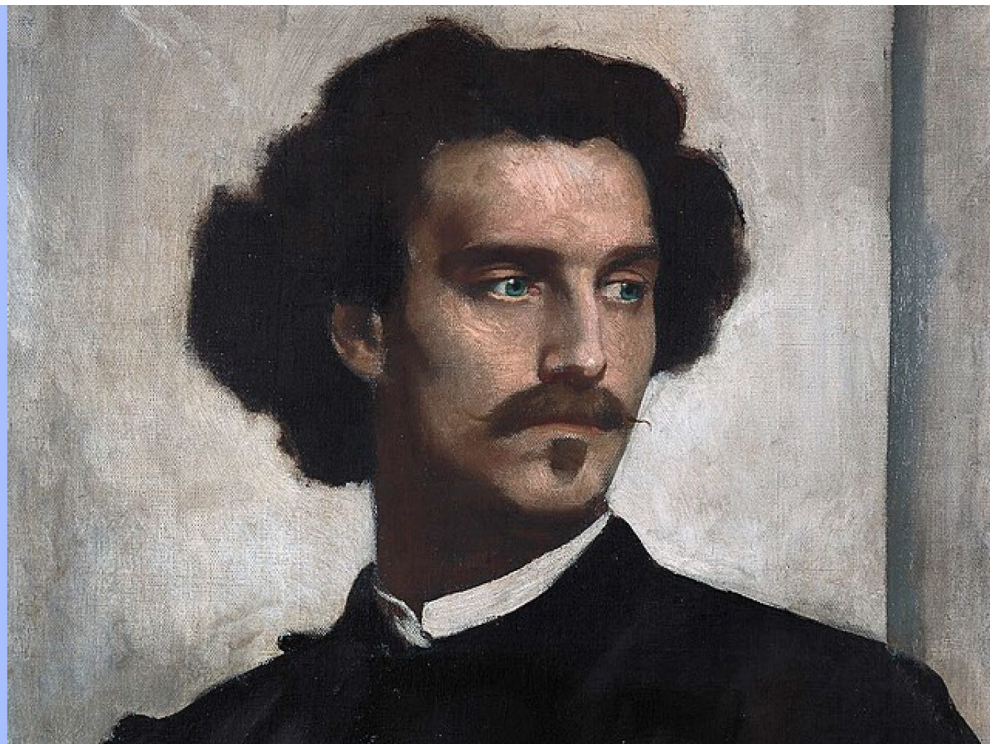


Was ist ein Kunstverein?

Kunst

Verein

Susanne Pfleger



Anselm Feuerbach

1869

Heidelberger Kunstverein

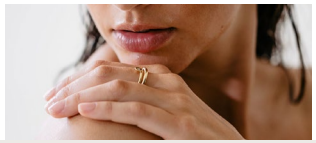
maren



Für Maren Jewellery gestalte ich seit Mai 2020. Nachdem wir mit dem Logo und Branding begonnen haben, habe ich Printprodukte, Verpackungsmaterialien, Website und Social Media Auftritt gestaltet.

← LOOKBOOK





THE LOOK > MAREN JEWELLERY

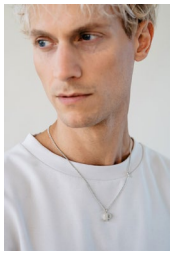
Wave Ohrring
Wave Ring

Das Rauschen der Wellen. Wie sie wieder und wieder brechen und rollend, Gischt gekrönt auf den Strand zuwogen. Eine Bewegung, die in ihrer merkwürdigen Monotonie eine eigene, ganz besondere Schönheit birgt. Spüre das Rauschen des Meeres.

Drops of Memories Ring

3





THE LOOK >

Essential Lines Armreif
The Essential Armband

The Essential Kette

Essential Lines Ring
The Essential Ring

8

Seeds Anhänger p

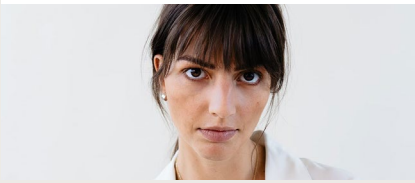
THE LOOK >

Essential Kette

The Essential Ring
Your Essence Coin Anhänger

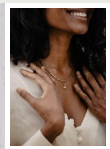
The Bold Essential Kette

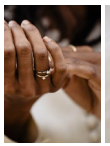


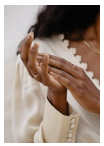


Essential Lines Ohrring









VERLIERT. VERLOBT. MAREN JEWELLERY

Sunray Ring
Drops of Memories Ring
Sunbeam Ring
Wilderness Eternity Ring
ReMind Mini Ring

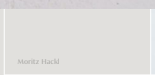
11

KONTAKT

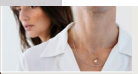
Maren Jewellery®

marenjewellery.com
info@marenjewellery.com
@maren_jewellery

Helge Maren Hauptmann
Söflinger Straße 250
89077 Ulm



Moritz Hackl





FOTOGRAFIE

Anna Duschl



GESTALTUNG

Sylvie Tittel

A MINDFUL LOVE

↓ SUSTAINABILITY REPORT



STATUS 2026 6TH EDITION A MINDFUL LOVE

maren

Sustainability Report 2026

CO_2e Emissions

Alles, was wir tun, hat Auswirkungen. Deshalb berechnen wir unseren CO_2e-Fußabdruck so transparent wie möglich und berücksichtigen dabei Rohmaterialien, Herstellung, Verpackung, Versand, E-Shop und Büro.

Im Berichtszeitraum von Mai 2025 bis Mai 2026 haben wir insgesamt 516,52 kg CO_2e verursacht. Das entspricht rund 0,52 Tonnen CO_2e. Davon entfallen 0 kg CO_2e auf Scope 1, 0 kg CO_2e market-based auf Scope 2 und 516,52 kg CO_2e auf Scope 3. Unser Strom stammt aus Ökostrom aus Wasserkraft, weshalb wir die Emissionen aus eingekauftem Strom market-based mit 0 kg CO_2e ausweisen. Zusätzlich haben wir über Chooose 23,45 Tonnen CO_2e an Carbon Credits erworben. Diese weisen wir transparent und getrennt von unserem berechneten CO_2e-Fußabdruck aus und verrechnen sie nicht mit unseren verursachten Emissionen.

CO_2e-Emissionen



[Zur Vereinfachung der Abbildung erfolgt die Darstellung nicht proportional]

Alles, was wir tun, haben wir der Erde zu verdanken. Es ist Zeit, dass sich dieses Bewusstsein auch in unseren Produkten zeigt.

The jewellery impact

Schmuck entsteht in komplexen Wertschöpfungsketten – von der Gewinnung und Aufbereitung der Rohstoffe über ihre Verarbeitung bis zum fertigen Schmuckstück. Je nach Material, Herkunft, Abbaumethode und Produktionsweise können dabei unterschiedliche soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen und Risiken entstehen. [47] [48] [49] [51]

The social impact

KINDERARBEIT IM ROHSTOFFABBAU

Mehr als 1 Million Kinder arbeiten weltweit in Minen und Steinbrüchen. Besonders im handwerklichen und kleinmaßstäblichen Bergbau besteht ein Risiko für Kinderarbeit. Dort können Kinder gefährlichen Tätigkeiten, Staub, schweren Lasten oder giftigen Stoffen ausgesetzt sein. Auch die so gewonnenen Rohstoffe können in globale Lieferketten – einschließlich der Schmuckindustrie – gelangen. [53]

ARBEITSBEDINGUNGEN

Rund 40 Millionen Menschen arbeiten weltweit im handwerklichen und kleinmaßstäblichen Bergbau (ASM). Arbeitsbedingungen und Grad der Formalisierung unterscheiden sich dabei stark. Mögliche Risiken reichen von unzureichendem Arbeitsschutz und gesundheitlichen Gefahren bis zu problematischen Arbeitszeiten und Einkommen. Unternehmen sollten solche Risiken entlang ihrer Lieferketten identifizieren und adressieren. [47] [49] [53]

Packaging



Unser Schmuck wird je nach Wunsch entweder in unserem papierbasierten Paper Case oder in unserem wiederverwendbaren Linen Case versendet

Paper Case



Linen Case



gestempelter Versandkarton

Füllmaterial





Papierklebeband

Geschenk-verpackung



Ob Paper oder Linen Case, mit oder ohne Geschenkverpackung: Dein Schmuckstück kommt in unserer handgestempelten Versandverpackung mit Papierklebeband zu Dir.



Versand-verpackung

Auf Wunsch bekommst du dein Schmuckstück in unserer Geschenkverpackung.



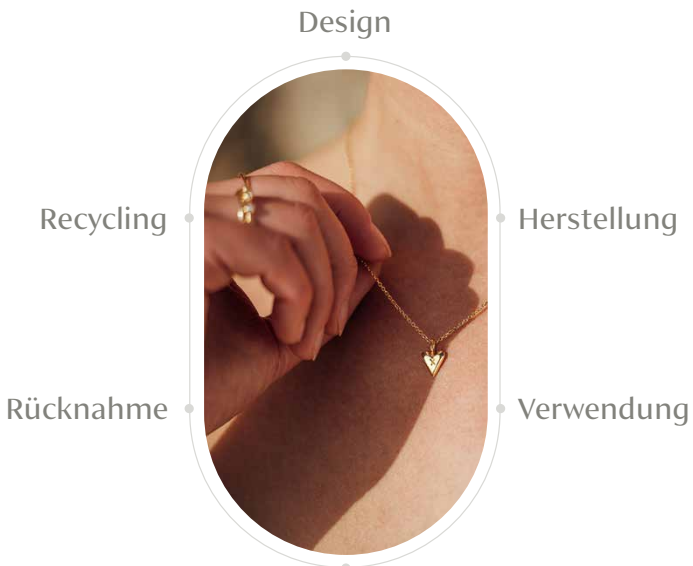
Geschenk-aufkleber

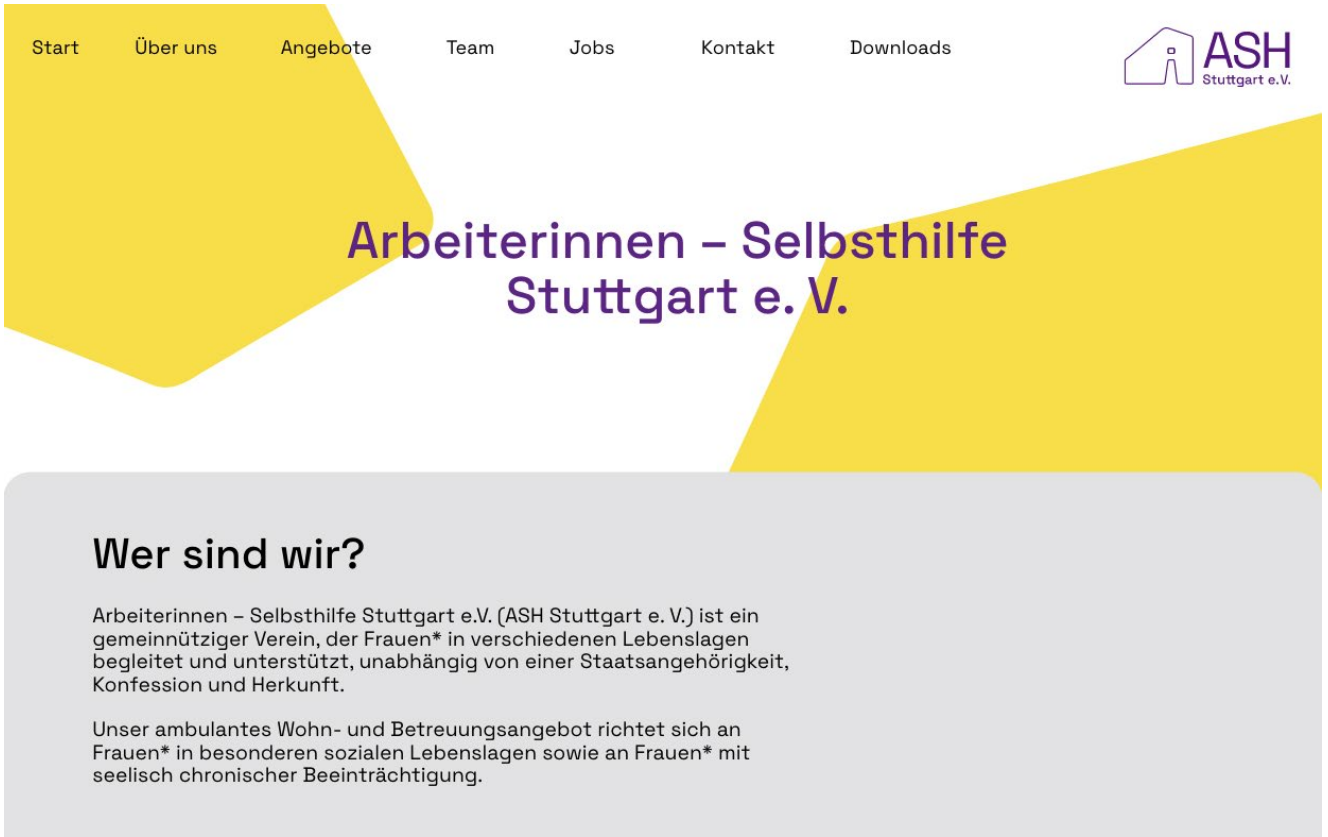


Geschenkband



Geschenkpapier





ASH
Stuttgart e.V.

Für die Arbeiterinnen – Selbsthilfe Stuttgart e. V. entwickelte ich in enger Absprache mit dem Team eine neue visuelle Identität, die auf Farben und Gestaltungselementen der langjährigen vorhergehenden Gestaltung basiert – diese aber konsequent modernisiert.

Über uns

Die ASH Stuttgart e. V. begleitet seit 1977 Frauen* in besonderen Lebenslagen mit einem multiprofessionellen Team aus engagierten Fachkräften der Sozialen Arbeit und Verwaltungsfachkräften.

Dabei arbeitet das Team auf Augenhöhe und handelt stets mit Respekt, Fachlichkeit sowie einer klaren Haltung für Selbstbestimmung, Würde und Teilhabe.

Die Betreuung und Erreichbarkeit findet von Montag bis Freitag zwischen 9:00–17:00 Uhr statt.

Web: www.ash-stuttgart.de

Tel.: 0711 2535759-0

Mail: info@ash-stuttgart.de

Unser Angebot im Überblick

ASH Stuttgart e.V.

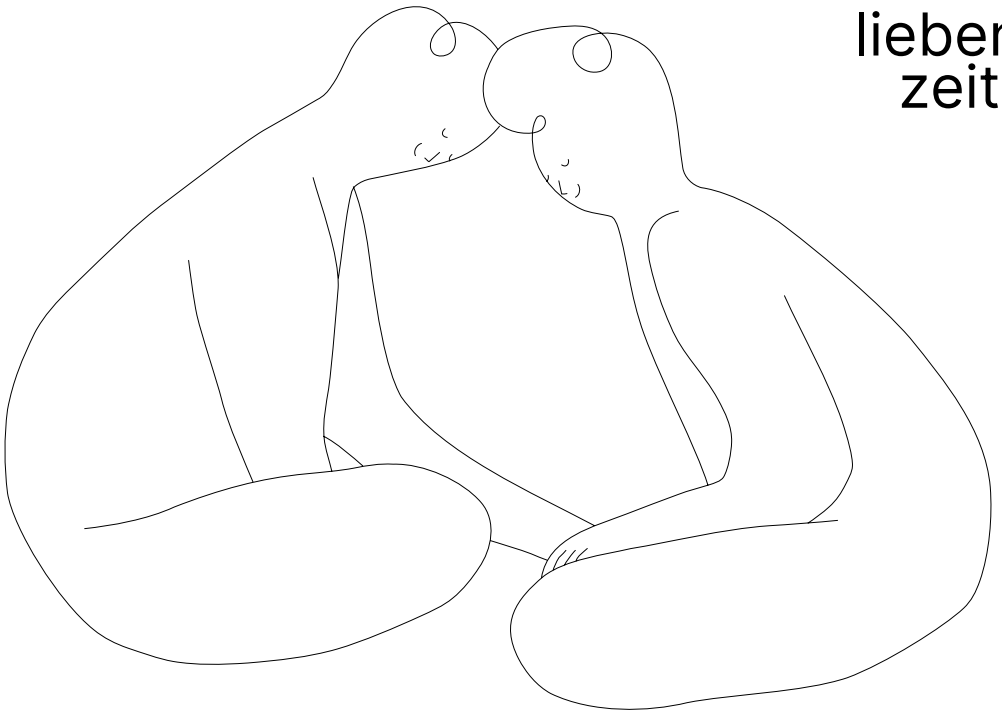
Ambulant betreutes Wohnen für

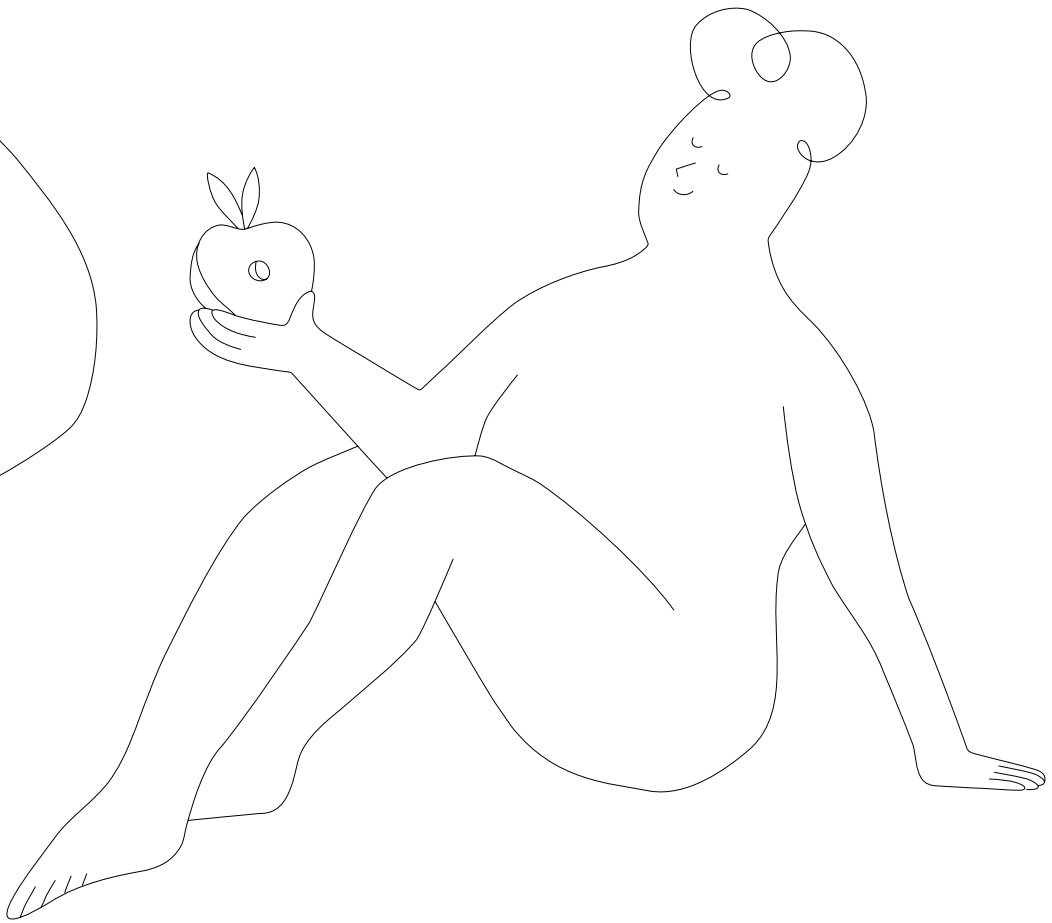
Frauen* in besonderen sozialen Schwierigkeiten und für Frauen* mit seelisch chronischer Beeinträchtigung

durch Assistenzleistungen im eigenen Wohn- und Sozialraum.

Arbeiterinnen – Selbsthilfe Stuttgart e.V.

liebens
zeit





Für die Sexualpädagogin und -Beraterin Janina Stengel habe ich ein Branding inkl. Illustraitonssprache entwickelt. Anspruch für letztere war eine sanfte, inklusive und verletzliche Wirkung.

Bei den Blumen





Für das nachhaltige Blumenfeld »Bei den Blumen« bei Dresden durfte ich zunächst das Branding gestalten. Seitdem haben wir zusätzlich Illustrationen, Werbemittel und Beschilderungen angelegt.



meyer.sylvie@web.de
0151 17866103

MOI →

Hi. Ich bin Sylvie. Ich liebe gute Gestaltung, die mehr kann, als hübsch aussehen. Ich arbeite mit einem ausgeprägten Gespür für Typografie, Bildsprache und Komposition und lege großen Wert auf eine durchdachte und sorgfältige Umsetzung. Dabei verbinde ich konzeptionelles Denken mit handwerklicher Präzision und Freude an vielseitigen gestalterischen Aufgaben.

↑ SYLVIE MEYER
ALTSTADTMARKT 12,
38100 BRAUNSCHWEIG